

bis 15. November 1773, und „Goethe, Schuster Saucke und der Ewige Jude“. — Besonders Bibliophile seien auf die Sammlung „Deutsche Dichterhandschriften“ aufmerksam gemacht. Hier ist der schöne Gedanke verwirklicht: einzelne Dichtungen unserer Großen in deren Handschrift wiederzugeben. Bei diesen Bänden spürt man deutlich: nur des Autors Handschrift vermag den Leser in jene persönliche Beziehung zu ihm zu bringen, die der Weg in das Wesen des Dichters ist. Man erhält Einblick in die Eigenart seines Schaffens, in seines Geistes Werkstatt.

Es empfiehlt sich jedenfalls, all diesen Erscheinungen, denen sich außer den vorstehend erwähnten noch manches nicht minder gute Werk aus allen schönliterarischen Gebieten würdig beigesellt, das Interesse nicht zu versagen, K. W.

Bücherbesprechungen

Wochenabrisstkalender „Unsre Heimat“ 1921. Herausgeber: Sächsischer Pestalozzi-Verein. Preis M. 6,—.

Kreuz und quer führt uns der nun schon zum vierten Male erscheinende Bildkalender durchs deutsche Vaterland. Mit besonderer Liebe aber verweilt er bei der sächsischen Heimat. Ist's ein Wunder? Sind es doch lauter sächsische, vorwiegend Dresdner Künstler, die dem Beschauer hier zeigen, was es alles zu sehen gibt in der Nähe und in der Ferne im armen und doch noch reichen Vaterland. Ein rechter Ansporn sind diese künstlerisch hochwertigen Bilder besonders für unsere Jugend, selbst einmal zum Wanderstab zu greifen und auch ihrerseits auf solch glückselige Entdeckungsfahrt auszugehen. Gute und kernhafte Sprüche aus dem Munde großer Deutscher heben den Wert des Kalenders. Auch die Erläuterungen zu den Bildern sind bei aller Kürze ein guter Führer zum Verständnis der dargestellten Landschaft.

„Wegwart“. Jugendkalender des Sächsischen Pestalozzi-Vereins, 2. Jahrgang 1921. Preis M. 2,80.

Ein rechtes und tüchtiges Büchlein voll Freundschaft und Verstehen fürs Herz der heranwachsenden Jugend. Aufsätze aus der Seder echter Idealisten wie Max Schmerler, Friedrich Richter, Hans Kappler, der Malerwanderer, werden Gutes im Kinderherzen wirken. Und wem lacht nicht das Herz, liest er das prächtige Kapitel von den Christbäumen, die singen können? Treue, gutgemeinte Ratschläge aus der Seder berufener Pädagogen, verständnisvolle Einführung in Naturgeschichte und Sternenkunde, Anleitung zu Handfertigkeit und froher Geselligkeit — alles so gut und lobenswert. Nur bei dem Kapitel von der Sonnensfreude fiel mir eins auf: „Ohne die Sonne“, steht da geschrieben, „ist der Tod. Alles Bestehende ist ihr Werk.“ — — — Und wessen Werk ist die Sonne? Wollen wir nicht an unserm Teil darnach trachten, daß unsre Jugend, unser Volk, auch wieder im Geiste sich dem zuwendet, der die Sonne gemacht? G. Platz.

Paul Thomas, Schuldirektor in Schlettau, „Kriegschronik der Stadt Schlettau im Erzgebirge“. Eine Heimatgeschichte der Jahre 1914—1920, zugleich eine allgemeine Geschichte des inneren Krieges. Selbstverlag des Verfassers. Schlettau 1920. Broschiert M. 15,—.

Ein Buch reichen Inhaltes, als „allgemeine Geschichte des inneren Krieges“ von Wert über die Grenzen des Städtleins hinaus, dem es geschenkt ward. In schwarzem Band geheftet, passend für die dunklen Tage der trostarmen Gegenwart, aber wie dunkle Abendsonne des verfunkenen Tages deutscher Größe und doch wie goldenes Morgenrot besserer Zeiten leuchtet daraus seine goldene Aufschrift. Hätten doch alle deutschen Orte solchen Geschichtsschreiber, der das, was des Einzelnen Heimat in den Jahren 1914—1920 durchlebte, der Nachwelt so festgehalten! Nach Inhalt und Anlage vorbildlich, hat der Verfasser mit ungeheurem Sammlerfleiß alles Denkwürdige zusammengetragen, Großes und Kleines, Ernstes und Heiteres, Erhebendes und Drückendes, beides innerlich verbindend. Sein Werk wird in keinem Schlettauer Hause fehlen dürfen. Aber es ist mehr als Stadtgeschichte, ein Stück Weltgeschichte mit klaren Einblicken ins ungeheure Geschehen und seinen Zusammenhang. Es ist unmöglich, in diesem Rahmen alle Abschnitte des 375 Seiten starken Buches inhaltlich zu besprechen. Wir greifen aus den fast 50 Abschnitten nur einzelne Überschriften heraus, die die Lust zum Lesen besonders anregen: